

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 185. Mittwoch den 8. August 1860.

Am Nachmittag des 30. v. M. wurde einer Dame im Cursaal, im ersten Spielzimmer zunächst dem großen Saal, ein lebernes Portemonnaie, violett-farbig, in Form eines Täschchens, einiges Silbergeld enthaltend, aus der Tasche gestohlen. Die Eigenthümerin des Portemonnaies, welches zu Stande gebracht und dessen Dieb ermittelt ist, wird ersucht, sich baldigst hier zu melden.

Wiesbaden, den 7. August 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Rößler.

## Bekanntmachung.

Das Reinigen der Wasche für das Jahr 1861 wird Montag den 13. August l. J. Vormittags 10 Uhr im Zimmer No. 15 der Infanteriekaserne an den Wenigstbietenden öffentlich versteigert. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 30. Juli 1860.

Die Commando's des 1. u. 2. Bataillons Herzogl. 2. Regiments.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen H. Jonas Kraft von hier den Hafer von 3 Morgen und die Gerste von  $1\frac{1}{2}$  Morgen Acker im kleinen Feldchen an Ort und Stelle versteigern. Sammelplatz der Steigliebhaber ist am Militairhospital.

Wiesbaden, den 6. August 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

7305

Conlin.

## Notizen.

Heute Mittwoch den 8. August, Vormittags 9 Uhr, Haferversteigerung auf einem Acker hinter der Infanteriekaserne. (S. T. 183.)

Nachmittags 3 Uhr,

Immobilienversteigerung der Erben des Jacob Tendlau von hier, in der Nerostraße zwischen Sebastian Schweisguth u. Michael und Löss Bar, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 184.)

## Bekanntmachung.

Für die hiesige israel. Cultusgemeinde hat die 2te Steuererhebung für das Jahr 1860 mit  $1\frac{1}{4}$  Sempel begonnen, was den Beitragspflichtigen bekannt gemacht wird. Zugleich wird an die Entrichtung der Rückstände von der ersten Erhebung, sowie an die alsbaldige Zahlung des Religionschulgeldes pro 1tes und 2tes Quartal erinnert.

Wiesbaden, den 5. August 1860.

Der Rechner der israel. Cultuskasse. 161

Unterzeichneter empfiehlt sich im Aufpoliren und Repariren aller Arten Möbel und verspricht schnelle und pünktliche Beförderung.

7457

Adolf Kühn, Graben No. 1.

Den Empfang eines Geschenkes für die Kleinkinderbewahranstalt mit 5 fl. von Frau L. R. bescheinigt mit herzlichem Danke

329

Der Vorstand.

# Verkauf von weissen und rothen Weinen

von

7459

**Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,**

In Flaschen geacht und jede Sorte mit besonderem Siegel und Etiquette versehen.

**Mühlgasse No. 2,  
Café Restaurant.**

Für die Flasche sind 6 fr. zu deponiren, welche gegen Rückgabe derselben wieder zurückerstattet werden.

## W e i s s e W e i n e.

| Die geachtete Flasche. |                                   | Die geachtete Flasche. |                    |
|------------------------|-----------------------------------|------------------------|--------------------|
| 1857r Guntersblumer,   | eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.   | 1858r Rüdesheimer      | — fl. 54 fr.       |
| 1857r Niersteiner      | — „ 44 „                          | 1857r Liebfrauenmilch  | 3/4 Litre 1 „ 8 „  |
| 1858r Guntersblumer    | Auslese, eig. Wachsthum, — „ 54 „ | 1857r Rauenthaler      | 3/4 Litre 1 „ 18 „ |
| 1857r Hochheimer       | — „ 54 „                          | 1857r Johannisberger   | 3/4 Litre 3 „ 30 „ |

## R o t h e W e i n e.

|                       |              |                           |              |
|-----------------------|--------------|---------------------------|--------------|
| 1858r Affenthaler     | — fl. 32 fr. | 1857r Bordeaux St. Julien | 1 fl. 45 fr. |
| 1858r Oberingelheimer | — „ 44 „     | Larose Pergançon          | 3 „ — „      |
| 1857r Bordeaux medoc  | 1 „ 12 „     | Chateau Lafitte           | 3 „ 30 „     |

In Kleinern oder größern Gebinden billiger.

Table d'hôte um 1 Uhr, das Gedeck 40 fr.

## Porzellan u. Steingut.

Heute Mittwoch den 8. und morgen Donnerstag den 9. August läßt der Unterzeichnete im Gasthaus zum **Württembergischerhof**, Kirchgasse, um in seiner Fabrik aufzuräumen, alle Sorten **Porzellan u. Steingut** versteigern, und wird dabei bemerkt, daß die Waare um die äußersten Preise losgeschlagen wird.

**Jacob Messerschmidt,**  
7172 Porzellan- und Steingutfabrikant aus Flörsheim.

## Freundliche Erinnerung.

Das Lager von **Bielefelder Leinen** und **französischen Barege** im Hause des Herrn **J. Poths**, Langgasse 42, verweilt nur noch zu **einigen Tagen** hier, welches ich hiermit in Erinnerung bringe.

**Gustav Deucker,**

7265 Commissionär.

**Seidenzeuge per Staab 2 fl.**

in schwarz, kariert und gestreift, empfiehlt in reicher Auswahl  
**L. Fürth**, Langgasse No. 25. 7458

Von Frau W. 5 fl., von J. Fr. 1 fl. für das Versorgungshaus für alte Leute erhalten zu haben bescheinigt dankbar  
**Der Hausvater.** 429

# Ausverkauf

von

## Glas, Porzellan, Erde- und Steinern-Geschirr.

Durch den Verkauf des Seybert'schen Hauses, worin mein Laden sich befindet, bin ich genöthigt, denselben sofort zu verlassen und mein Geschäft aufzugeben, so daß ich um schnell aufzuräumen, die Waaren um den Fabrikpreis abgebe.

6834

**Clara Dieser, Neugasse 20.**

Wir zeigen hiermit an, daß wir unserm Agenten, dem H. Kaufmann **Joseph Wolf** zu Wiesbaden, eine frische Sendung unserer Fabrikate und Extracte, sehr wohlthätig gegen Gicht und Rheumatismus wirkend, (laut vieler ärztlichen Zeugnisse) zugesandt haben, und empfehlen wir besonders **Waldwoll-Jacken und Unterhosen,**

" **Flanell,**

" **Öel und Mark** zu Einreibungen,

" **Liqueure** als Hausarznei gegen schwachen Magen,

" **Bonbon** gegen Husten,

" **Pomade** gegen Kopfschmerzen und Ausfallen und Grauswerden der Haare,

sowie **Spiritus** zum Stärken der Glieder und **Waldwoll-Watten** zum Einhüllen kranker Glieder, sowie **Fichtennadeln-Extract** zu Bädern. Gebrauchsanweisungen, sowie Näheres, bei unserm Herrn Agenten.

7460

**Die Waldwoll-Fabrik zu Remda am Thüringer-Wald.**

Unterzeichneter empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum zur Vertreibung von Ausständen jeder Art, sowie zur Vertretung Anderer in Rechtsstreitigkeiten unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Wiesbaden, 1. August 1860.

**J. Hamburger,**

7235

**Carl der Taunus- u. Röderstraße No. 23.**

## Muhrkohlen

sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei

7327

**Aug. Dorst.**

## Nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publikum die Anzeige, daß eine Auswahl grüne und graue sprechende **Vapagehen**, worunter sich der Name **Antonette-Vapageh** befindet und verschiedene Sorten kleine **Vögel** und **Reisvögel**, sowie zahme **Affen** im Gasthaus zur **weißen Taube**, Neugasse No. 19, ausgestellt sind.

7461

# Circus Loisset.

**Eingang: Erbenheimer Chaussée.**

**Jeden Tag große Vorstellung.**

**Anfang 7 Uhr.**

6534

Nur bis zum Sonnabend werden  
**die kleinsten Hirsche der Welt** (aus Java),

**6 Zoll groß, 8 Jahre alt,**

dem geehrten Publikum von einer Javanesiserin zur Schau vorgeführt.

7462

**J. G. Stieglitz.**

Hente Mittwoch den 8. August

## Concert

des bekannten Sängers und Komikers

7362

**Ferdinand Greif** mit Gesellschaft

im Locale des Herrn **Heinrich Engel.**

**E. Wiener, prakt. Zahnarzt,**

Chirurgien Dentiste von Mainz,

7041

ist von 10 Uhr Vormittags bis Nachmittags 4 Uhr zu sprechen

**Kirchgasse No. 9 in Wiesbaden.**

**Gestickte Kragen in großer Auswahl.**

Langgasse No. 38.

**Emma Galladee.**

7402

## Ruhrkohlen

von vorzüglichster Qualität für Ofenfeuerung, ebenso **Magerschrott** für  
Ziegler, direct vom Schiff bei

**Hch. Heyman.**

7208

1 auch 2 Klafter gutes **Buchenholz** noch im Wald ist abzugeben.  
Näheres in der Exped.

7463

**Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Ziegelkohlen**

besten Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden bei

7383

**G. D. Linnenkohl.**

## Fruchtsäcke

billigst bei

**C. Sahn am Uhrthurm.**

7464

**Ruhrer Ofen- und Ziegelkohlen**

von bester Qualität sind wieder direct vom Schiff  
zu beziehen bei

**Günther Klein.**

7376

**Weissen Piqué à 10 kr.**

in gestreift und geblümt, habe eine große Parthie erhalten.

**L. Fürth, Langgasse 25.**

7458

Sonntag den 12. August 1860

# Fahnenweihe

des

## Gesangvereins „Concordia“

auf dem Neroberg,

unter gefälliger Mitwirkung mehrerer hiesiger und auswärtiger  
Gesang- und Turnvereine.

Das Nähere besagt das Programm.

Zu diesem Feste ladet ergebenst ein

Das Fest-Comité.

Aechte eingemachte Ingwer in ganzen Töpfen, sowie los billigt bei  
Chr. Ritzel Wittwe.

## Neue holl. Vollhäringe

per Stück 8 fr. bei F. L. Schmitt, Taunusstraße 17. 7406

Vorzügliche neue Kartoffeln empfiehlt per Kumpf  
8 fr. Pet. Koch, Diebäergasse 18. 173

Bei Adam Cramer im Nerothal sind Kartoffeln der Kumpf zu 8 fr.  
zu haben. 7466

Ein Acker mit Gerste ist auf dem Halm zu verkaufen bei  
Aug. Schramm, Langgasse No. 8. 7413

Die diesjährige Waizenernöde auf einem Morgen Acker durch den  
Schiersteiner Weg steht zu verkaufen. Näheres Römerberg No. 37. 7467

## Eine Parthie Hutfacon

à 12 Kreuzer per Stück. Emma Galladee. 7412

Ein gebrauchter zweithüriger Küchenschrank und ein Tisch stehen  
zu verkaufen. Wo, sagt die Erped. 7150

Nerostraße 14 sind folgende Gegenstände zu verkaufen, nämlich ein runder  
Zulegtisch, eine Commode, mehrere Nachttische, große Spiegel  
und Sessel. 7388

Die Pflastersteine für circa 250 Quadratsfuß zu pflastern sind billig  
zu verkaufen. Wo, sagt die Erped. 7415

Ein gut erhaltener starker Wagen, ein starkes Hausthor und zwei  
Glaserker sind billig zu verkaufen Neugasse 16. 7408

Zwei neue Küchenschränke sind zu verkaufen bei Ladirer Sator. 7280

Ein Pudelhund wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Erped. 7468

No. 4 Saalgasse sind schöne Kanarienvögel zu verkaufen. 6469

Eine Wendeltreppe, achteckig, 4' 5" breit und lang, 12' 3" hoch,  
mit eisernem Geländer, noch ganz neu, ist zu verkaufen. Näheres Louisen-  
straße No. 35. 7470

Es wird eine Ladeneinrichtung gesucht. Durch wen, sagt die Erpe-  
dition dieses Blattes. 7471

Ein roth und weißer Windhund mit schwarzem Halsband ist zuge-  
laufen und kann gegen das Futtergeld abgeholt werden. Das Nähere bei  
Zimmermeister Heinrich Goebel. 7472

Ein schöner, fehlerfreier, zweijähriger, kastanienbrauner, ein- und zweispännig brauchbarer **Naturstock**, Apfelwildling, ist am letzten Montag auf dem Neroberg von seinem Herrn vergessen worden, zum Glück aber in bekannte Hände gerathen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Legitimation und Entrichtung der Einrückungsgebühr heute Abend im Vereinslocal wieder in Empfang nehmen. Ein C. 7473

## Warnung vor dessen Ankauf.

Sonntag Mittag ist ein weiß und gelb gefleckter **Jagdhund** abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Marktstraße 35. 7474

Ein junger schwarzer **Affenpinscher**, braun gezeichnet mit rothem Halsband, ist abhanden gekommen. Wer ihn Friedrichstraße 22 wiederbringt, erhält eine Belohnung. 7475

**Verloren** am Sonntag eine goldene **Haarbrosche**, gezeichnet mit den Buchstaben **J. M. B.** Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Schillerplatz No. 1, 3. Stock. 7476

Ein russisch-grüner **Heberrock** ist am Montag Abend von der Stadt Frankfurt bis in die Steingasse 7 verloren gegangen. Man bittet den ehrlichen Finder, denselben Steingasse 7 abzugeben. 7477

Gestern wurde vom Markt durch die Mühlgasse bis in die Langgasse ein schwarzes **Perlennetz** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7478

Eine geschickte Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres in der Exped. d. Bl. 7456

## Stellen = Gesuche.

Eine Köchin, welche der Küche selbstständig vorstehen kann, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und bald eintreten kann, wird gesucht Wilhelmstraße 8. 7428

Eine kinderlose Familie sucht zum sofortigen Antritt eine gesetzte Person, welche in der Hausarbeit erfahren, auch bürgerlich kochen, waschen und bügeln und gute Atteste aufweisen kann. Näheres in der Expedition. 7479

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, welches längere Jahre bei einer auswärtigen Familie eine Stelle begleitet hat, wünscht bei einer einzelnen Dame oder älterem Herrn die Führung des Hauswesens zu übernehmen, auch würde sie 1 bis 2 Kinder gerne mit überwachen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7432

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 7222

Ein Mädchen vom Land, welches noch nicht gedient hat und von achtbaren Eltern ist, sucht ein Unterkommen. Näheres in der Exped. 7480

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. 7481

Eine gesetzte Person sucht Arbeit im Waschen und Bügen. Zu erfragen Saalgasse No. 10. 7482

Eine ganz perfekte Kammerjungfer, welche perfekt Kleidermachen, fein waschen, bügeln und frisiren kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht sogleich eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 7483

Eine deutsche Lehrerin sucht eine Stelle, würde auch gerne als Gesellschafterin und Pflegerin bei einer Dame eintreten. Näh. in der Exped. 7484

Zu sofortigem Eintritt wird eine Monats-Köchin gesucht, die auch etwas Haus-Arbeit zu verrichten hat. Näheres Taunusstraße 27, Bel-Étage. 7485

## Gesucht

wird auf Michaeli oder gleich in eine große Haushaltung eine Person gesetzten Alters, perfekte Köchin, die Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann. Näheres in der Exped. 7396

Es wird ein Schreiner zum Justafelnmachen gesucht, welcher ständige Arbeit findet. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7486

Ein junger Mann von 20 Jahren, welcher französisch und holländisch spricht, sucht eine Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 7487

Ein tüchtiger Knecht wird zu einem Einspänner-Fuhrwerk gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 7487

Es wird ein möblirtes Zimmer gesucht. Näheres in der Exped. 7486

Eine kleine Familie von auswärts sucht für die Wintermonate eine möblirte Wohnung von 4—5 Zimmer nebst Küche und dem sonstigen Zubehör. Das Nähere in der Exped. 7488

**Miethgesuch:** per 1. October ein kleines Landhaus in der Nähe der Kuranlagen oder auch eine Parterre-Wohnung im unteren neueren Stadttheile von circa 8 Piecen mit Zubehör und Gartenbenutzung.

Offerten nimmt die Expedition entgegen unter No. 7489.

**Rheinstraße 8 ist bis den 1. September oder den 1. October die Bel-Etage möblirt zu vermietthen, auch sind im 2. Stock 5 bis 6 Zimmer möblirt zu vermietthen.** 7490

**Römerberg 19** ist ein schönes kleines Logis an eine stille Familie zu vermietthen. 7491

**Rheinstraße 3** im 3. Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 7182

Auf ersten September ist an eine oder zwei Personen eine elegante Wohnung, Salon und Schlafzimmer, in erster Etage zu vergeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 7492

### Eine Prophezeiung.

(Fortsetzung aus No. 182.)

Justinian Obrenowitsch, ihr Intendant, war beauftragt worden, einen solchen Erfagmann möglichst schnell herbeizuschaffen — und er war es, der Michael Zibin, wie wir oben sahen, in dem abgelegenen Gäßchen aufgegriffen. Seit acht Tagen hatte er schon von einem Ende zum andern die Stadt durchsucht, doch noch vergebens. Er hatte nur Bauernjungen mit gelbem Haar oder kleine Kosaken mit breitgedrückter Nase aufgefunden. Verzweifelt über diesen ungünstigen Erfolg in der Hauptstadt, hatte er schon daran gedacht, einen Ausflug in die Provinzen zu machen und nöthigenfalls selbst nach dem Kaukasus zu reisen, als ihn sein guter Genius in jenes öde Gäßchen trieb.

Nach einem halbstündigen Marsche war endlich der Intendant mit dem Knaben im eleganten Viertel Petersburgs, vor dem Portale eines glänzend erleuchteten Palastes angekommen.

„Hier sind wir, Kleiner,“ sprach sein Führer.

Michael Zibin zitterte am ganzen Leibe.

„Hast Du Angst?“ fragte der Intendant. „Fürchtest Du etwa schlecht aufgenommen zu werden?“

„Gm! Herr, ich kenne die Prinzessin noch gar nicht — und in diesem Aufzuge...“ Und dabei deutete der Waisenknaabe auf seine zerlumpten und beschmutzten Kleidungsstücke.

„Sei ohne Sorgen,“ entgegnete sein Gönner lächelnd; „man wird Dich erst morgen der Prinzessin vorstellen, und dann in einem anderen Costüme. Vorläufig wollen wir Dir erst eine gute Nacht bereiten. Hast Du schon zu Abend gespeist?“

„Ja wohl!“

„Teufel, Du sagst das in einem Tone, als wärst Du bei dem Kaiser selbst zur Tafel gewesen. Was hast Du gegessen?“

„Geräucherten Renntierschinken, Herr, und Waizenbrod und delikate trockene Feigen.“

„Ein ächtes Zigeunermahl! Zukünftig wirst Du besser tafeln, ich stehe Dir dafür. Aber nun hinein, ohne Umstände.“

Obrenowitsch ließ mittelst des eisernen Thürklopfers zwei gewichtige Schläge an der großen Thür ertönen, und gleich darauf wurde dieselbe von einem betretenen Laika geöffnet.

„Man führe dieses Kind in eines der besten Zimmer des Palastes!“ schrie Obrenowitsch gebieterisch dem Bedienten zu.

Michael Zibin konnte gar nicht in den Schlaf kommen, so sehr war er aufgeregt von Allem was ihm seit dem Zusammentreffen mit der Wahrsagerin begegnet war. Den andern Morgen, als er nach kurzem Schlafe die Augen wieder aufschlug, gewahrte er den Intendant neben seinem Lager, der ihn mit wohlgefälligen Blicken musterte.

„Hör', Kleiner“ redete Obrenowitsch den Waisenknaben an, „gestern als ich Dich auf der Straße auslas, warst Du ein ächter Vagabond, dem Hunger und der Kälte preisgegeben, nur angewiesen auf das Mitleid der Vorübergehenden. Bald aber wirst Du das verzogenste, verhätschelte der Kinder sein, ein Page, fast ein kleiner Prinz. Um aber dieser Gunst des Schicksals theilhaftig zu werden, darfst Du demselben nie entgegenarbeiten, das heißt: mußt folgen, in allen Fällen blind gehorchen, ja keinen eigenen Willen geltend machen wollen.“

„Ich werde gehorchen, Herr,“ entgegnete der Knabe.

Zwei Diener trafen ein.

„Das Bad des Pagen ist bereitet,“ sagten sie.

„Michael Zibin,“ sprach der Intendant, „Du sollst Dich baden, gehorche!“

Die beiden Diener bemächtigten sich des Knaben und brachten ihn erst nach einer Stunde wieder, gesäubert von Kopf bis zu den Füßen.

Zwei andere Diener traten ein, mit reichen Stoffen auf den Armen.

„Was wollen die?“ fragte Michael.

„Dich ankleiden.“

„Ich bin bereit.“

Man begann, dem kleinen Vagabonden ein cirkassisches Costüm anzulegen, und binnen einer Viertelstunde war er vollständig angekleidet, mit seidenen Strümpfen, Corduan-Kamaschen, Babuschen, hauchigem Pantalon, einem grünen, mit Gold gestickten Kasan, Kaschmir-Turban mit Federbüschel, und einem rothen Gürtel, an welchem ein kleiner türkischer Säbel herabhing, dessen Griff mit Edelsteinen besetzt war.

Man hielt ihm einen Spiegel vor.

„Nun, wie gefällst Du Dir?“ fragte der Intendant den Waisenknaben.

„Ich kenne mich ja selbst nicht mehr.“

„Folge mir jetzt; ich will Dich der Prinzessin vorstellen.“

„Ich gehorche.“

Es war die Zeit, wo die Prinzessin ihr Lever hielt — eine wichtige Stunde für eine vornehme Dame zu Ende des 18. Jahrhunderts.

Umgeben von ihrem Hofstaat — Hofleuten des Czars, einem fremden Gesandten, einem Dichter und einem General — näherte sich ihr ein Diener und sprach:

„Justinian Obrenowitsch läßt unterthänigst fragen, ob er die Ehre haben kann, der gnädigsten Prinzessin den Pagen vorzustellen, der den Cirkasser ersetzen soll?“

„Ei, ohne Zweifel!“

Die Portiere wurden zurückgeschlagen und der Intendant erschien, den Knaben an der Hand führend.

„Prächtig! ganz charmant!“ rief die Prinzessin.

Und dieser Ausruf fand ein Echo im Chor des kleinen Hofstaats. (Fortf. f.)

### Wiebadener Theater.

Heute Mittwoch: **Violin-Concert** des Herzoglich Sachsen-Meiningen'schen Hofkapellmeisters Herrn Jean Joseph Vott.

Vorher: **Ich bleibe ledig.** Lustspiel in 3 Akten. Nach dem Italienischen von Carl Blum.